

«Dialoggruppe Gsteig» Zusammenfassung der Sitzung 7 vom 18.01.23

An der Dialoggruppensitzung vom 18. Januar 2023 wurden im Beisein von Vertretern des Kantons und der Stadt Burgdorf – darunter Stadtpräsident Stefan Berger und Stephan Lanter, stellvertretender Kantonsbaumeister – folgende Themen behandelt:

1. Besetzung Vakanz in der Dialoggruppe
2. Stand Arbeiten Gymnasium Burgdorf
3. Stand Arbeiten Technische Fachschule
4. Planungsverfahren
5. Verkehrsthemen

1. Besetzung Vakanz in Dialoggruppe

Durch den Tod von Stephan Stucki ist ein Sitz in der Dialoggruppe vakant. Die Dialoggruppe hat das Engagement von Stephan Stucki sehr geschätzt. Für die künftige Mitarbeit stellt sich Samuel Schneider, Pestalozzistrasse 25, zur Verfügung. Die Vertreter:innen des Quartiers in der Dialoggruppe sind damit einverstanden.

2. Stand Arbeiten Gymnasium Burgdorf

Die öffentliche Auflage des generellen Baugesuchs ist abgeschlossen. Das generelle Baugesuch behandelt Volumen, Gestaltung und Nutzung des Neubaus sowie den Abbruch des bestehenden Ergänzungsgebäudes und des Pavillons. Die Einreichung des ordentlichen Baugesuchs ist für Mitte 2023 vorgesehen. Dieses Gesuch enthält Angaben zum Innenleben des Neubaus, so zum Beispiel zu den Baumaterialien, zur Gebäude- und Energietechnik oder zur Raumaufteilung.

Durch den Rückbau von Ergänzungsgebäude und Pavillon werden temporär 15 Schulzimmer benötigt. Für die Zeit der Bauarbeiten werden diese Schulzimmer in einem modularen Provisorium untergebracht. Das Provisorium zählt drei Geschosse, ist 37m lang, 15.5m breit und 7.8m hoch. Es wird von 2025 bis 2027 genutzt. Das Provisorium wird im Herbst 2024 erstellt. Nach Bezug des Provisoriums Anfang 2025 starten der Rückbau von Ergänzungsgebäude und Pavillon sowie der Bau des neuen Gymnasiumgebäudes.

Die Quartiervertreter:innen hinterfragen die Platzierung dieses Provisoriums. Sie regen an, die Module allenfalls auf dem Parkplatz beim Gebäude C der BFH zu platzieren. Allerdings ist dies wegen der vorsorglich zu fällenden Bäumen bewilligungstechnisch heikel. Beim Standortvorschlag auf dem Sportplatz wird eine Verschiebung gegen den Hartplatz hin angeregt, um die Distanz zu den Wohnliegenschaften zu vergrössern. Der Kanton nimmt die Anliegen auf und prüft die Platzierung nochmals.

Gymnasium: Provisorium

Standortvarianten



Anregungen zur Überprüfung des Provisorium- Standorts

Der Neubau des Gymnasiums soll im Herbst 2027 bezogen werden. Anschliessend wird das Provisorium demontiert.

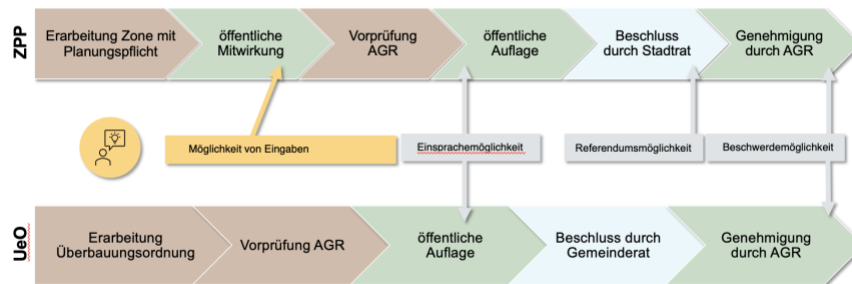
3. Stand Arbeiten Technische Fachschule

Sobald die BFH nach Biel umziehen kann – gemäss heutigem Planungsstand voraussichtlich Ende 2027 – kann anschliessend mit dem Abbruch, den Sanierungen und dem Neubau begonnen werden. Die Inbetriebnahme der Technischen Fachschule wäre 2031 möglich. Die mit dem Neubau zusammenhängenden planungsrechtlichen Verfahren werden unter Punkt 4 behandelt.

4. Planungsverfahren

Um den Neubau der Technischen Fachschule realisieren zu können, braucht es eine Zone mit Planungspflicht (ZPP). Die ZPP ersetzt und präzisiert die Vorschriften der bisherigen ZöN. Sie regelt die Nutzung und die Dimensionen der neuen Gebäude. Die ZPP unterliegt einer öffentlichen Mitwirkung. Diese soll Mitte 2023 stattfinden. Nach Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) und der öffentlichen Auflage beschliesst das Stadtparlament die ZPP. Gegen den Entscheid des Stadtparlaments kann das Referendum ergriffen werden. Auf der Basis der ZPP wird parallel eine Überbauungsordnung erstellt (UeO). Diese regelt detailliert die bauliche Gestaltung des Areals. Der Gemeinderat beschliesst die UeO. Ein Referendum ist nicht möglich.

Verfahren



AGR: Amt für Gemeinden und Raumplanung

Übersicht über Verfahren

5. Verkehrsthemen

Betreffend Verkehr hat mit der Stadt Burgdorf und den Quartiervertreter:innen der Dialoggruppe am 10. Januar 2023 eine Sitzung stattgefunden. Für die Verkehrsplanung im Quartier sind folgende Punkte zentral:

- Zu schmale Durchfahrten bei seitlicher Parkierung entlang der Fahrbahn
- Befahren des Gehwegs beim Kreuzen
- Ungenügende Sichtverhältnisse bei mehreren privaten Ein- / Ausfahrten
- Uneinheitliche und unklare Verkehrsregelung
- Für die Technikumstrasse braucht es ein Betriebs- und Gestaltungskonzept

Erste Erkenntnisse zum Verkehr sollen bereits Ende März 2023 vorliegen. Grundsätze werden in die ZPP und anschliessend in die UeO einfließen.

Die Quartiervertreter:innen bringen klar zum Ausdruck, dass die Verkehrsfrage für das ganze Quartier einen sehr hohen Stellenwert geniesst. Sie verlangen den rechtzeitigen Einbezug der Bevölkerung. Die Stadt Burgdorf nimmt das Anliegen auf und prüft den geeigneten Einbezug der Quartierbevölkerung bei der Erarbeitung der Verkehrsmassnahmen.